

Schiene und Strasse bleiben die Basis für das Transportwesen

LOGISTIK Die Tagung von Avenir Mobilité in Bern zeigt: Bahn und Lastwagen sind logistisch nach wie vor entscheidend.

Die Logistik ist für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung eines Landes zentral. Dazu gehört der Transport von Gütern vom Produzenten zum Kunden. Was bedeutet das für den Verkehr? Nils Planzer, CEO des gleichnamigen Familien-Transportunternehmens in der dritten Generation, stellte an der Tagung von Avenir Mobilité in Bern fest, dass der Güterverkehr von 2000 bis 2017 um 16 Prozent zugenommen habe und bis 2040 mit einer weiteren Steigerung von 37 Prozent zu rechnen sei, im Personenverkehr kämen 25 Prozent hinzu. Das heisst, dass die Staubelastung mit Kosten von heute 1.9 Milliarden Franken pro Jahr stetig zunimmt. «Das sind Kosten, die der Transporteur nicht selbst tragen kann, sondern verrechnen muss.» Gleichzeitig wies Planzer darauf hin, dass bei uns im Transit erfreulicherweise

zwei Drittel der Güter auf dem Schienenweg transportiert würden. «Zudem sind bei uns etwa 51 000 LKW und 4.6 Millionen PW immatrikuliert.» Der Kostendeckungsgrad der beiden Transportmittel liege bei knapp 100 Prozent. Was den Einsatz von Drohnen und von Cargo Sous Terrain (CST) betrifft, ist Planzer überzeugt, dass diese in den nächsten zehn bis 15 Jahren keine effektiven Lösungen für die Transportprobleme darstellen. «Viel mehr nützte es, die Engpässe im Nationalstrassennetz rasch zu beheben und Mobility-Pricing statt der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe einzuführen.»

Peter Füglistaller, Direktor des Bundesamts für Verkehr, sekundierte Planzer, indem er ausführte, dass die alten Verkehrsträger Schiene und Strasse weiterhin den Königsweg bildeten. Cargo Sous Terrain könne ab 2030 eine Option sein. «Ohne

Ausbau von Strasse und Schiene geht es nicht.» Die Mobilität sei heute viel zu billig. Um Mobility-Pricing erfolgreich durchzusetzen, seien indes signifikante Preiserhöhungen notwendig.

Ein Netz von Tunnels

Fürsprecher von Cargo Sous Terrain an der Avenir-Mobilité-Tagung in Bern war deren CEO Peter Sutterlütli. Er wies auf grosse Logistikfirmen wie Panalpina hin, die sich für CST stark machten. «CST ist eine Möglichkeit, das überlastete oberirdische Transportsystem zu entlasten». Es soll ein Netz von Tunnels entstehen, auf denen kleine Güter befördert werden. Die Feinverteilung erfolge dann oberirdisch. 40 Prozent des Lastwagenverkehrs hoffe man, so ersetzen zu können.

Dieter Baumbauer, Leiter Post Logistics, befand, Mobility-Pricing müsse in Zukunft «ein Thema sein, um die Verkehrsspitzen zu brechen». Bis 2025 rechne man mit 50 Prozent mehr Zustellungen als jetzt. Rainer Deutschmann, Leiter Logistik und Transport der Migros, fügte hinzu, dass die Haushalte immer kleiner würden, «was zu mehr



Plenumsdiskussion: Peter Kessler, Schweizer Versandhandel; Zheng Han, Uni Shanghai; Hans Werder, Präsident Avenir Mobilité; Rainer Deutschmann, Logistik Migros, und Dieter Baumbauer, Post Logistics (v.l.).

Verkehr führt». Und: «Auch der Einkaufstourismus wächst stetig.» Deutschmann unterstützt das Nachfahrverbot für LKW, spricht sich aber auch für die Entwicklung von CST aus. Demgegenüber will Patrick Kessler, Geschäftsführer des Verbands des Schweizerischen Versandhandels, das Nachfahrverbot zur Diskussion stellen, denn wenn der Verkehr zunehme, «könnten elektrisch fahrende Nutzfahrzeuge die Kapazitäten der Strasse nutzen». BAV-Direktor Füglistaller hält dem entgegen, dass ab 50 km/h das Reifengeräusch der E-Lastwagen das Motorengeräusch übertöne.

Zheng Han, Professor an der Tongji-Universität in Shanghai, sagte zur Logistik in China: «Das Hochgeschwindigkeits-Zugnetz wird in hohem Tempo ausgebaut.» Andererseits gebe es 300 Millionen Chinesen, die Güter transportieren. Bei Qualität und Pünktlichkeit lägen diese zwar weit hinten, beim E-Commerce sei das Land aber top. «Man bestellt via Smartphone und erhält die Artikel innerhalb von 30 Minuten geliefert, sofern man in einem Umkreis von drei Kilometern vom Geschäft wohnt.» Den Konsumenten gefällt. AO